

# Hintergrund und Relevanz

Unter viralen bzw. digitalen Gesellschaftskonstruktionen verstehen wir gesellschaftliche Trends, die sich im Internet verbreiten: Häufig sind diese Trends unter einem oder mehreren Hashtags versammelt, sodass z.B. #blacklivesmatter oder #metoo eine Wirkmächtigkeit entwickeln, die über die Summe der einzelnen Posts hinausgeht. Virale Gesellschaftskonstruktionen sind durch ein neues Niveau der Verbreitungsgeschwindigkeit, durch ihre Allgegenwärtigkeit und ständige Verfügbarkeit im Alltag gekennzeichnet - dabei herrscht eine latente Unsicherheit bezüglich der Informationsquellen vor.



Twitter: Alyssa Milano (2017)



Twitter: Twitter Blackbirds (2016)

Für die gesellschaftlichen Wissenshaftliche Bildungen stellen diese neuen Formen von Gesellschaftskonstruktionen damit ein zentrales neues

The  
me  
nfeld  
dar,  
das  
für  
die  
Leh  
rkrä  
ftb  
ildu  
ng  
fruc  
htb  
ar  
ge  
ma  
cht  
wer  
den  
mu  
ss -  
den  
n  
dies  
e  
Ges  
ells  
cha  
ftsk  
ons  
truk  
tion  
en  
prä  
gen  
sch  
on  
jetz  
t  
poli  
tisc  
he,  
geo  
gra  
phi  
sch  
e

und  
hist  
oris  
che  
Dis  
kus  
sion  
en,  
inn  
erh  
alb  
der  
er  
Fäh  
igk  
eite  
n  
gefr  
agt  
sin  
d,  
die  
ein  
e  
digi  
tale  
Sou  
ver  
änit  
ät  
jed  
es  
Indi  
vid  
uu  
ms  
ge  
wä  
hrle  
iste  
n.

#### Literatur:

- Kanwischer, D. und A. Schlottmann (2017): Virale Raumkonstruktionen – Soziale Medien und #Mündigkeit im Kontext gesellschaftswissenschaftlicher Medienbildung. Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften (ZDG)(2): S. 60-78.
- Pohle, J. (2020): Digitale Souveränität. In: Klenk T., Nullmeier F. & Wewer G. (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung. Springer VS, Wiesbaden, S. 1-13.

From:  
<https://vigebi.geomedienlabor.de/> -

Permanent link:  
<https://vigebi.geomedienlabor.de/doku.php?id=projekt:beschreibung&rev=1611226938>

Last update: **2021/01/21 12:02**

